

Prolog

Bücher schreibt man zu "seiner Zeit", Kochbücher, wenn man auf dem Höhepunkt der kreativen Küche angelangt ist,



Kinderbücher,

wenn man(n) oder noch besser frau sich mehr oder weniger erfolgreich mit der eigenen "Brut" abgemüht hat und Bücher über das Leben am besten dann, wenn es zur Neige geht, weil nur diese uneigennützig Vogelperspektive ehrlich, objektiv und nützlich ist.

Auch ich habe schon einige "Bücher" geschrieben - das Leben selbst ist ja ein einziges Buch mit vielen Kapiteln und jeder, auch SIE, verfasst sein ganz persönliches EIGENES Werk.

Aber dieses und heute habe ich speziell IHNEN gewidmet, denn Sie interessieren sich offensichtlich für das JETZT und DANACH, sonst hätten Sie dieses Buch nicht erworben.

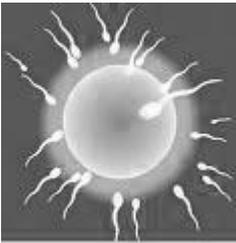
Begeben wir uns gemeinsam auf eine Abenteuerreise, die wir "**Leben**" nennen und bei der wir -gemeinhin- "das Sterben" so lange ausklammern wie es geht. Aber warum eigentlich? Gut, darauf kommen wir später zurück. Jetzt stellen wir einfach mal fest, was Sache ist:

1. Kapitel: **Kommen** 2. Kapitel: **Sein** 3. Kapitel: **Gehen**

Diesen drei Kapiteln unseres Lebens können wir nicht entrinnen und deshalb wäre es dumm und dreist, sich NICHT damit zu beschäftigen.

1. Kapitel: **Kommen ...** und sich freuen!

Zunächst einmal herzlichen **Glückwunsch!** Sie haben gewonnen, denn Sie sind als Sieger in einem Ausleseprozess hervor gegangen, bei dem 40-50 Millionen Spermien beim Zeugungsakt



Ihr Konkurrent waren. Das würde eigentlich schon genügen, um sich als Sieger ein Denkmal und sich selbst zur Ruhe zu setzen.

Das Dumme an der Sache ist, dass das Leben erst JETZT beginnt und schon wieder ein "Millionen-Rudel" an Wettbewerbern darauf wartet, Ihnen den Platz an der Sonne streitig zu machen. Und nun (er)warten Sie, dass ich Ihnen das Geheimnis verrate, wie Sie sich gegen derzeit rund 8 Mrd. menschliche Erdbewohner

bis zur "Pole-Position" durchschlängeln, so wie Sie es erfolgreich bei Ihrer Zeugung praktiziert haben.

Ja sicher hätte ich da ein paar Tipps parat -schließlich fing ich mit 80 Mark Lehrlingsgehalt 1967 in einem deutschen Industriebetrieb an und ging -als abhängig Beschäftigter- 18 Jahre später mit dem 200-fachen als Geschäftsführer in die Selbständigkeit, um -noch etwas erfolgreicher- 18 Jahre danach auf Hawaii, in Australien und jetzt in Thailand die Früchte meines Tuns zu ernten.

Mit 800 Euro Monatsrente versteht sich, aber genügend Angespartem im Rücken, um auch die "Hundert" in Anstand und Würde (er)leben zu können, so es mir denn vergönnt sei.

Damit haben Sie auch schon meine Biographie verkraftet, die Sie auch im Internet unter http://marjorie-wiki.de/wiki/Bernd_Siebler nachvollziehen können.

Aber lassen Sie mich lieber die Handvoll Tipps, die wirklich gut sind, im Verlauf dieses Buches an der richtigen Stelle einstreuen. Denn materieller Erfolg ist nur eine Facette dessen, was wir **Glück** nennen.

In **Wirklichkeit** muss jeder für sich selbst den Sinn seines Lebens definieren. Ein musikalisch oder schauspielerisch begabter Mensch sieht vielleicht auf der Bühne die Erfüllung aller Träume.



Eine Friseurin wünscht sich nichts sehnlicher als ihren eigenen Salon und deren Freundin nur einen liebevollen Partner, mit dem sie drei Kinder aufziehen und später als junge Großmutter die "Queen Mum" geben darf.

Das mag ein bisschen ironisch klingen, aber machen wir uns doch nichts vor: Der Sinn des Lebens besteht in erster Linie darin zu leben, zu sterben ... und während der eigenen Lebensdauer möglichst viele Gene in die Zukunft zu entsenden, um den evolutionären Anspruch der Natur zu erfüllen. Das ist sozusagen der **natürliche Imperativ**: Ich vermehre mich, also bin ich!

Natürlich ist das mit den Genen zu kurz gegriffen: ein Albert-Einstein-Genie hat -auf seine Art- mit seinen Fähigkeiten den evolutionären Anspruch der Natur grandios erfüllt, indem er seine wissenschaftlichen Erkenntnisse an die Nachwelt weitergab und somit den "natürlichen Imperativ" quasi "vergeistigte". Jedes kinderlose Individuum kann diesen „Weitergabe-Anspruch“ der Natur auf seine Art genauso erfüllen, als Künstler, Denker, Arbeiter, Lehrer oder was immer.



Wir sehen: was zwischen Kommen und (Ver)gehen geschieht ist erfreulicherweise eine viel breitere und ergiebigere **Klangfolge** als das bloße Fortpflanzen an sich.

Aber bleiben wir beim **Kommen**.

Hätten Sie sich gewünscht, nach der der Geburt jemand anderes zu sein als Sie jetzt sind?

A) Hätten Sie eine reiche, aber "dumme" Familie -in die Sie hinein geboren wurden- einer minder bemittelten, aber "kulturell hochstehenden" bevorzugt?

B) Wären Sie glücklicher, wenn Sie geistig behindert auf die Welt gekommen wären und folgerichtig das viele Leid auf diesem Erdenrund gar nicht als solches wahr genommen hätten?

Mein **Tipp**: Seien Sie SIE, bleiben Sie SIE, aber ändern Sie ALLES, was SIE daran hindert zu sich SELBST zu finden.

Will heißen: Nehmen Sie sich an so wie Sie JETZT sind, sei es Situation (A), (B) oder ein irgendwie geartetes (C), das nur SIE kennen. Und wenn Sie damit zufrieden sind, dann seien Sie einfach GLÜCKLICH!

Und wenn Sie damit nicht zufrieden sind, dann lesen Sie sich durch bis zum Kapitel SEIN und WERDEN Sie glücklich!